

HKS schützt elf Flüchtlingsheime

Hardegser Unternehmen hat 40 zusätzliche Mitarbeiter eingestellt – Personal ist IHK-geprüft

HARDEGSEN. Eine Flüchtlingsunterkunft nach der anderen wird in der Region eröffnet. Nicht allein für ein Dach über dem Kopf, sondern auch für die Sicherheit muss dort gesorgt sein. Dafür ist neben anderen Sicherheitsfirmen die Hardegser HKS-Gruppe im Einsatz. Elf dieser Sammelunterkünfte, allen voran das Grenzdurchgangslager in Friedland, betreut die HKS-Sicherheit inzwischen, Tendenz steigend.

Mehr als 40 neue Mitarbeiter hat das Unternehmen mittlerweile für die Sicherheit in diesen Lagern eingestellt. Dabei werde in den Teams jeweils einer Sicherheitskraft mit Erfahrung ein Neuling an die Seite gestellt, so Heiko Keilholz, geschäftsführender Gesellschafter der HKS-Gruppe. Das Unternehmen betreut im 20. Jahr seines Bestehens mit mehr als 600 Mitarbeitern 1500 Kunden, von Privatleuten bis zu Dax-Konzernen.

Unerlässlich bei einem Neubewerber sei eine Vergangenheit ohne Makel, betont Keilholz. Menschen mit rechtsradikalen Tendenzen hätten keinen Platz in der Flüchtlingsarbeit. Froh ist Keilholz über zwei Sicherheitskräfte, die Arabisch sprechen können,



Teambesprechung: Das HKS-Team mit Heiko und Anna-Lena Keilholz (rechts).

Foto: Lawrenz

ein weiterer beherrschte Kurdisch.

Prüfung bei der IHK

Derzeit führe Personalleiter Tobias Braatz wöchentlich etwa 40 Vorstellungsgespräche, berichtet Prokuristin

Anna-Lena Keilholz. „Viele Sicherheitsleute sind Quereinsteiger“, sagt sie und betont, dass die Bewerber an einem entsprechenden Lehrgang bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) teilnehmen müssen. Für die HKS-Gruppe,

die auch in den Bereichen Zeitarbeit und Projektmanagement tätig ist, wird mit der Betreuung von Flüchtlingseinrichtungen der Geschäftsbereich Sicherheit ausgedehnt. Erst vor kurzem hat HKS die Sorge für die Sicherheit in der

Flüchtlingsunterkunft in Dassel übernommen.

Der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) hat dort im Gästehaus Solling eine weitere Außenstelle der Erstaufnahmeeinrichtung in Friedland eingerichtet. (zul)